

[1258.] **Subscriptions-Anzeigen**
von wissenschaftlichen Werken beliebe man uns in starker Anzahl, 50 bis 100, gefällig einzusenden. Sind solche mit unserer Firma versehen, desto angenehmer.

Dresden.

Ch. F. Grimmer'sche Buchhandlung.
Schloßgasse, Stadt Gotha.

[1259.] **Anzeige.**

Ich ersuche die resp. Handlungen um schleunige Einsendung der Nova-Zettel. Zugleich bitte ich, wo es noch nicht geschehen ist, meinen Namen auf die Auslieferungsliste setzen zu lassen und meiner Firma bei Insertionen in den Berliner Zeitungen mit zu erwähnen. Von Taschenbüchern für 1835 wünsche ich 5—6 Exemplare à cond., den Mehrbedarf werde ich nach verlangen. 600 Anzeigen mit meiner Firma kann ich immer mit Erfolg verbreiten.

Sorau.

Fr. Opis.

[1260.] **Verkauf italienischer Bücher.**

Eine Partie italienischer Bücher soll zusammen verkauft werden. Verzeichnisse und nähere Bedingungen ertheilt

E. H. Reclam.

Leipzig im August 1834.

[1261.] **Dringende Bitte.**

Wie glaubten, durch die beigedruckte Anmerkung auf unserm Verlangzettel „Bei Versendung bitten wir stets das Datum unserer Bestellung auf der Factur genau anzugeben“ — das ohnehin schwierige Buchhändler-Sortimentsgeschäft zu erleichtern. — Es ist aber leider nur von wenigen Herren Collegen beachtet worden, wir wiederholen daher nochmals unsere Bitte, diese Be merkung fernherhin nicht zu übersehen. —

Zemberg, im August 1834.

Kuhn u. Millikowski.

[1262.] **Erklärung.**

Ich finde mich veranlaßt, aufs bestimmteste zu erklären, daß ich an dem „Entwurf zu einem Regulativ des Buchhandels“, welchen die allgemeine Zeitung erwähnt, nicht den mindesten Theil habe.

Frankfurt, im August 1834.

Siegmund Schmerber.

[1263.] **Erklärung.**

Handlungen, welche meinen Namen bis jetzt nicht auf ihre Auslieferungslisten setzen ließen, aber keinen Anstand nahmen, von mir fortwährend auf Rechnung zu verlangen, lasse ich auch von meiner Liste streichen; sie wollen ihren Bedarf von mir, bis zu eintretender gegenseitiger Auslieferung, ebenfalls gegen Vaar nehmen und haben auch so lange meine Notitäten nicht mehr zu erwarten.

Erfeld, im August 1834.

E. M. Schüller.

[1264.] **Gesuch.**

Ein junger Mann von 25 Jahren, der seit einer Reihe von Jahren im Buchhandel arbeitet, wünscht zu Michaelis oder Weihnachten seine Stelle zu verändern. Er ist mit den Sortiments- und Verlagsgeschäften vertraut, versteht die Führung der Correspondenz und des Druckereigeschäfts, und ist zur

sorgung von Correcturen, Übersetzungen aus dem Französischen und Englischen und andern leichten literarischen Arbeiten befähigt. Anfragen sind unter der Chiffre J. C. II. an die Ned. d. Bl. zur Weiterbeförderung einzusenden.

[1265.] **Kauf-Gesuch.**

Eine Verlagsbuchhandlung, nicht zu bedeutend, jedoch mit gutem gangbaren Verlage wird zu kaufen gesucht, und werden Öfferten unter der Chiffre L. G. durch die Exped. dieses Blattes erbeten.

[1266.] **Gesuch.**

J. Hartmann jr. in Rotterdam bittet um Zusendung eines Exemplars von allen neuen erscheinenden homöopathischen Werken.

[1267.] **Gesuch und Anerbieten.**

In einer freundlichen Stadt im Herzogthum Sachsen kann ein Buchhändler-Gehilfe von Michaelis, auch, nach Besinden, Ostern 1835, eine Stelle erhalten. Jedoch muß er das Geschäft so gut als selbstständig zu führen im Stande seyn; auch kann derselbe, wenn die dazu nöthigen Mittel da sind, Theilhaber des betreffenden Geschäfts werden, da mehrfache Geschäfte den Chef der Handlung von dem eigentlichen Sortiments-Geschäft abhalten, es so zu betreiben, wie er es wünschte u. s. w. Anerbietungen an die gedachte Handlung beliebe man mit K. N. W. zu bezeichnen und an die Herren Hermann und Langbein in Leipzig franco zu adressiren.

[1268.] **Kaufgesuch.**

Von einem zahlungsfähigen Käufer wird ein mäßiges, gut rentirendes „Musikalien-Sortiments-Geschäft“ unter annehmlichen Bedingungen zu kaufen gesucht. — Desfallsige Öfferten beliebe man unter der Chiffre A—Z an die Buchhandlung von H. Franke in Leipzig franco einzusenden.

[1269.] **Stellegesuch.**

Ein junger Mann, seit 3 Jahren Gehilfe in einer lebhaften Sortiments- und Verlagsbuchhandlung, dem während dieser Zeit zum Theil die alleinige Leitung des Sortimentsgeschäfts übertragen war, wünscht zu Ostern n. J., oder noch etwas früher, eine andere entsprechende Aufführung. Gefällige Anerbietungen mit dem Zeichen O. G. befördert die Redact. d. Börsenbl.

[1270.] **Lehrlingsgesuch.** — In meiner Buch- und Musikalienhandlung suche ich zu Michaelis d. J. einen jungen Mann von 15 bis 16 Jahren, von guter Erziehung und mit guten Schulkenntnissen versehen, unter billigen Bedingungen als Lehrling. Man beliebe sich deshalb in frankirten Briefen direkt an mich zu wenden.

Chemnitz, den 13. August 1834.

W. Starke.

[1271.] **Gesuch.** — Für meinen Sohn suche ich in einer lebhaften Sortimentsbuchhandlung eine Stelle als Gehilfe gegen ein mäßiges Salair. Derselbe ist durch den Besuch der letzten Leipziger Oster-Messe mehreren der Herren Collegen persönlich bekannt geworden, und für seine Treue und seinen Fleiß bürgte ich.

Dann suche ich für meine Handlung hier einen Gehilfen, dem ich das ganze Sortimentsgeschäft anvertrauen kann. Wen